

Sektorale Entwicklung der Grünen Wirtschaft im Alpenraum

Pilotregion Goms

1. Workshop 15.10.2020

Wolfgang Pfefferkorn
CIPRA International

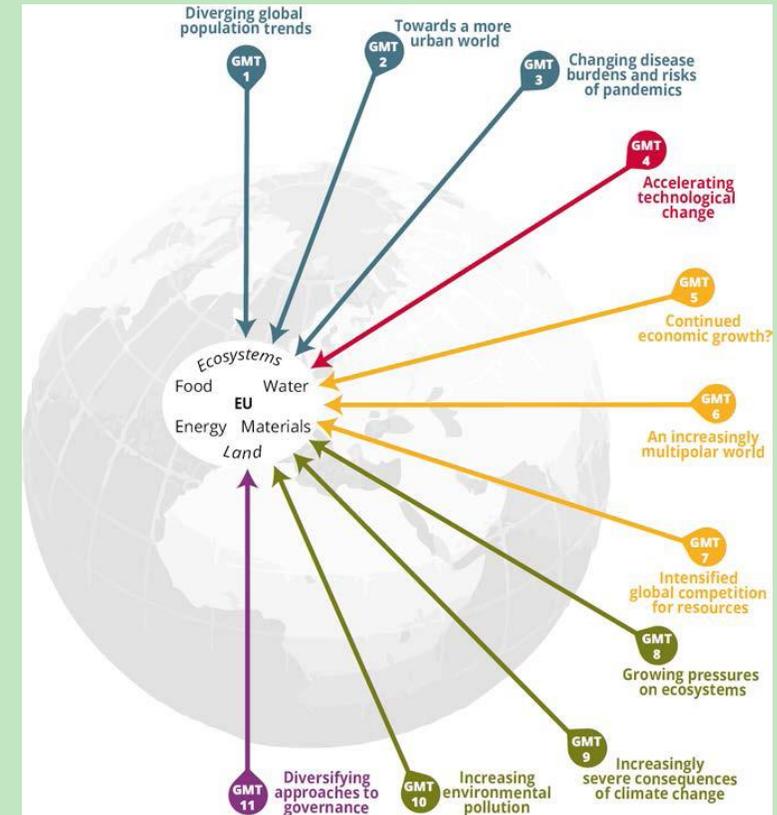
Hintergrund: globale Megatrends

Alpenzustandsbericht Nr. 6 Grünes Wirtschaften:

Beschreibung von globalen Megatrends (EEA, in RSA 6, Abb. 1.1.1-1),

Besondere Relevanz für die Alpen:

- 1 Demografische Veränderungen
- 2 Zunahme der städtischen Lebensräume
- 5 Anhaltendes Wirtschaftswachstum
- 8 Zunehmender Druck auf Ökosysteme
- 9 Zunehmend schwerwiegende Folgen des Klimawandels -> Klimakrise!
- 11 Diversifizierung der Governance-Ansätze



Goms, 15.10.2020

2018: Aktionsplan „Grünes Wirtschaften“ für den Alpenraum

2019: Sektorale Umsetzung in 4 ausgewählten Pilotregionen

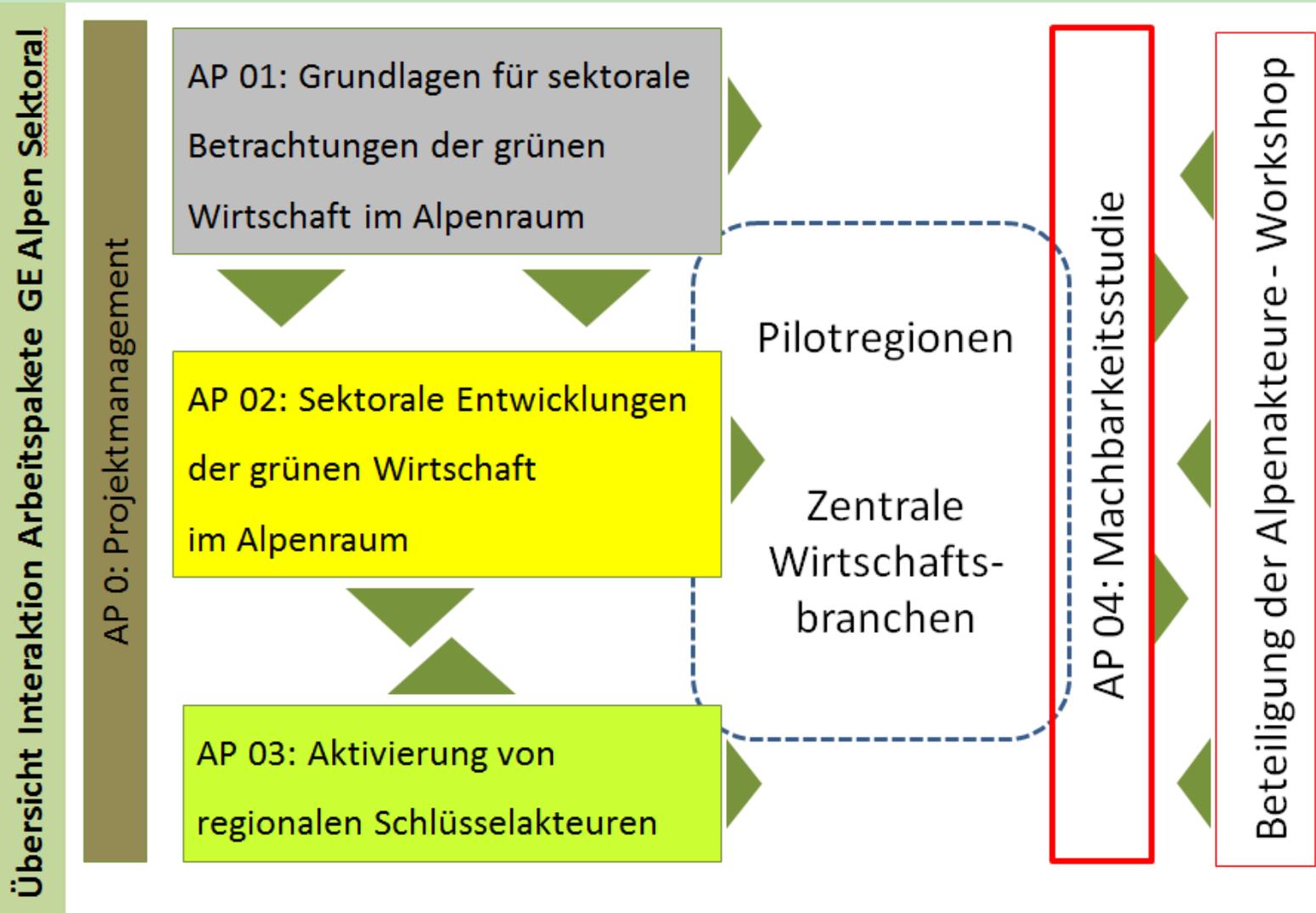
- regions-spezifische und sektorale Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren besser verstehen
- wichtiger gesellschaftspolitische AkteurInnen aus verschiedenen Alpenländern und Sektoren einbinden
- zu einer fairen, sozialverträglichen Gestaltung des Übergangs zum Grünen Wirtschaften beitragen
- Machbarkeitsstudie, die zur Einreichung eines Projektes auf alpenweiter Ebene führt

Was ist mit „Grünes Wirtschaften“ gemeint?

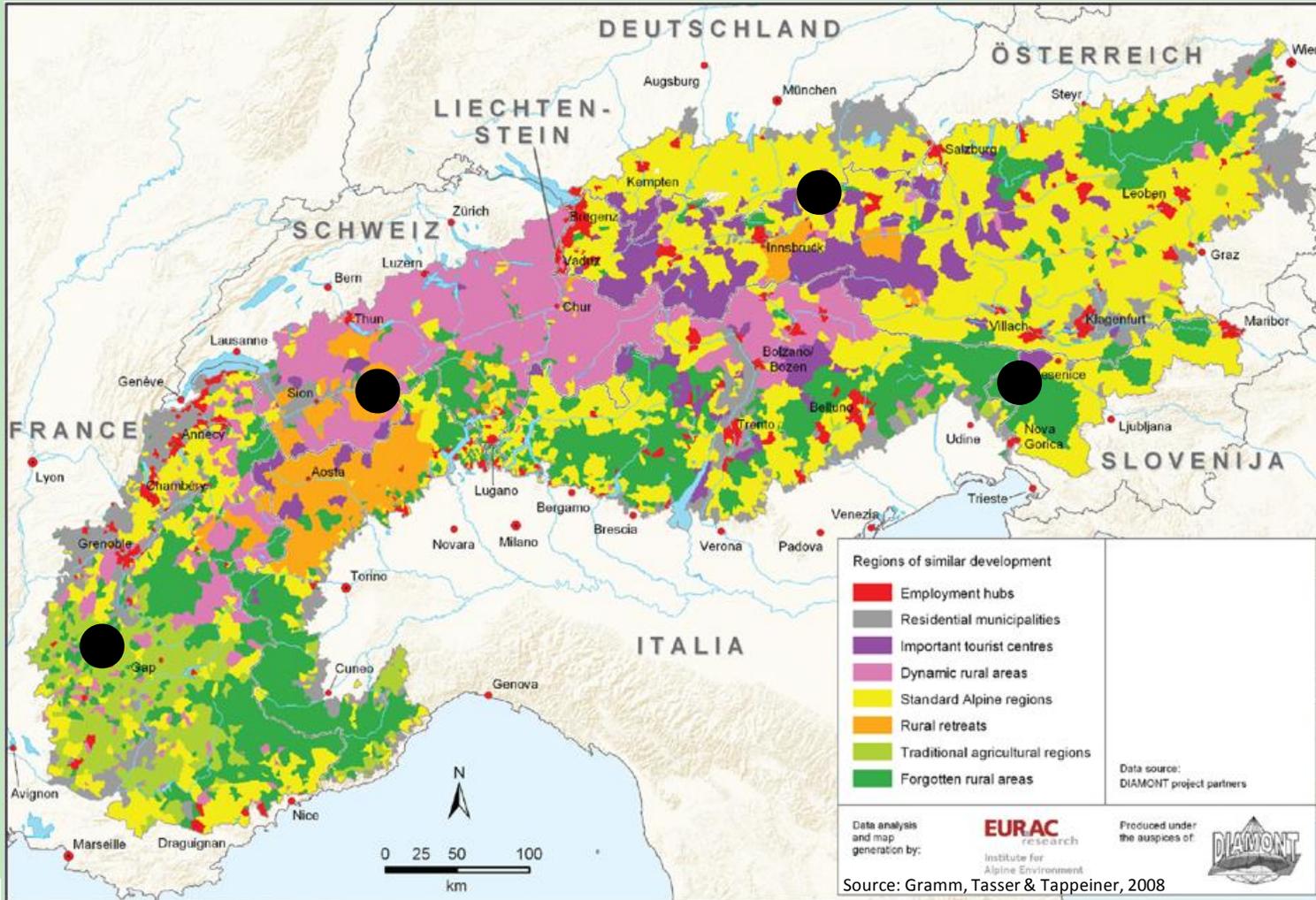
Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) definiert grüne Ökonomie als:

„eine Wirtschaft, die zu einem größeren Wohlstand der Menschheit und zu mehr sozialer Gerechtigkeit führt und gleichzeitig ökologische Risiken und Ressourcenknappheiten verringern beziehungsweise nachhaltig zu bewirtschaften hilft“.

Die Entkoppelung des Rohstoff- und Energieverbrauchs vom Wirtschaftswachstum ist explizit als Ziel genannt.



Entwicklungsprozesse im Alpenraum, GE-Pilotregionen



● Pilot-regionen

Kurzporträts der 4 Pilotregionen

	Sočatal (SI)	Euregio ZKW/ Achtental (AT/DE)	Goms (CH)	Diois (F)
Gemeinden	5	65	8	51
Einwohner	Ca. 34.500	Ca. 126.000	Ca. 4.500	Ca. 11.400
Sektoren	<u>Landwirtschaft</u> <u>Tourismus</u> Industrie	<u>Landwirtschaft</u> <u>Forstwirtschaft</u> <u>Handwerk</u> Energie Industrie <u>Tourismus</u> Gesundheit Wissenschaft	Forstwirtschaft Construction <u>Energie</u> Tourismus Verkehr	Landwirtschaft <u>Tourismus</u> Verkehr

GE-Schlüsselsektoren, Unterschiede bei den Transformationsprozessen

- Landwirtschaft und Tourismus

- Eher kleine, familien-dominierte Unternehmen
- Landwirtschaft: Stakeholder entlang der Verarbeitungs-Kette
- TourismusakteurInnen: fragmentiert, oft wenig Kooperation
- Bedarf an unterstützendem Rahmen, Anreizen und Stimulationen

- Energie und Verkehr

- Zumeist große, (halb)öffentliche Unternehmen
- Groß-Infrastrukturen, öffentliche und zentrale Regelungen
- Ergänzend: Bottom-up Ansätze, Aufbrechen bisheriger Strukturen, dezentrale Produktion => strukturelle, rechtliche und finanzielle Instrumente für die Transformation

Was passiert nach den Workshops in den Pilotregionen?

- In jeder Region 2 Workshops
- AT/DE, Slo; je ein WS absolviert, FR folgt im Nov 2020
- Erstes Quartal 2021: die zweiten WS
- Zweites Quartal 2021: Austausch der Erfahrungen, von einander lernen
- Danach: Aufgleisen eines größeren Vorhabens in mehreren Alpenländern: Prüfung der Machbarkeit